



Jahresbericht 2025

100 Jahre Willigis Jäger



2025 wäre Willigis Jäger 100 Jahre alt geworden. Das Jahr 2025 stand daher im Zeichen seines Vermächtnisses und der Frage: „Was von seinen Erkenntnissen hat Bestand und sollte weiterentwickelt werden?“

Unter dem Motto „Eine Brücke in die Zukunft“ haben wir Menschen zusammengebracht, Erinnerungen lebendig gehalten und neue Perspektiven eröffnet. Am 7. März fand im Zendo des Benediktushofs eine berührende Gedenkfeier mit Grußworten von Irene Bopp und Paul J. Kothes, von Pater Anselm Grün und Bruder David Steindl-Rast sowie Vertreter:innen der Willigis Jäger Linien und des „Future Labs“ statt.

In gemeinsamen Veröffentlichungen mit dem Benediktushof kamen auch langjährige und dem ein oder anderen vielleicht noch unbekannte Weggefährte:innen zu Wort – darunter Zen-Meisterin Gundula Meyer, Bruder Jakobus Geiger, Schwester Leandra und der spanische Zen-Meister Celso Navarro. Sie gaben persönliche Einblicke in die spirituelle Tiefe und menschliche Verbundenheit, die Willigis Jäger geprägt haben.



Jahresbericht 2025



Projektbereich „Erforschen“

**Gemeinsames Symposium mit dem Benediktushof: 14.-16.11.
„100 Jahre Willigis – Zwischen Transformation und Revolution. Was gibt Orientierung?“**



Gemeinsam mit den Referent:innen und 160 Gästen sind wir der Frage nachgegangen, wie Menschen in Zeiten tiefgreifender Veränderungen Orientierung finden können. Welche Bedeutung haben Kontemplation und Zen für die Erfahrung von Wirklichkeit? Welche Antworten liefern Wissenschaft und Gesellschaft? Und wie sehen junge Erwachsene die Herausforderungen unserer Zeit? Beim Symposium wurde intensiv diskutiert, meditiert, gesungen und Erfahrungen ausgetauscht – zu Themen wie Zukunftsforschung, KI, Verbundenheit, gelebte Spiritualität und dem Erbe von Willigis Jäger.



Jahresbericht 2025

Die Vorträge im Einzelnen:

Helge Burgrabe – „Sein im Werden. Transformation als Lebensprinzip“

Der Komponist und Seminarleiter eröffnete das Symposium mit einem inspirierenden Blick auf das Leben als dynamischen, sich stets entfaltenden Prozess und begleitete das ganze Wochenende musikalisch und spirituell, auch mit einem HAGIOS Friedenskonzert.

Prof. em. Dr. phil. Claus Eurich – „Mystik und Transformation“

Der Publizist und Kontemplationslehrer verband mystische Erfahrungsräume mit Möglichkeiten der persönlichen und gesellschaftlichen Wandlung.

Matthias Horx – „Die Tür zur Zukunft geht nach Innen“ (Digitaler Impuls)

Der Trendforscher lenkte den Blick auf innere Haltungen und transformative Bewegungen als Ressource in Zeiten großer Umbrüche.

Prof. Dr. Sarah Spiekermann – „Human first. AI second. Plädoyer für eine werteorientierte Nutzung von KI“

Sie setzte sich mit den Herausforderungen der KI auseinander und zeigte Wege zu einem menschenzentrierten Umgang mit Technologie auf.

Frank Quiring – „Wie Menschen Verbundenheit erleben“

Anhand einer kombinierten tiefenpsychologischen und repräsentativen Untersuchung wurde deutlich, welche Entwicklungen aktuell auf das Gefühl von Verbundenheit einwirken und welche Konsequenzen das für den Einzelnen und die Gesellschaft hat.

Dr. Dr. Maren Michaelsen – „Meditation und das Erleben von Verbundenheit“

Die Studie unter Langzeit-Meditierenden verdeutlichte den Einfluss regelmäßiger Praxis auf das Erleben von Verbundenheit und Sinn.

Dokumentation und Videos der Vorträge und Podiumsgespräche

<https://west-oestliche-weisheit.de/projekte/symposium-25-100-jahre-willigis-jaeger/>

Beteiligung am Kongress Meditation & Wissenschaft in Berlin: Die gesellschaftliche Relevanz von Meditation. Aufbruch ins Ungewisse

Der interdisziplinäre Kongress zu Meditations- und Bewusstseinsforschung Meditation & Wissenschaft 2025 lud im Mai nach Berlin ein. Der Benediktushof Zentrum für Meditation und Achtsamkeit und die West-Östliche Weisheit Willigis Jäger Stiftung fungierten als Mit-Veranstalter, zusammen mit der Udo-Keller-Stiftung Forum Humanum und der Identity Foundation. Ziel des gemeinsamen Engagements ist es ein Forum zu schaffen, das Trends der Achtsamkeitsforschung sowie (Nachwuchs-)Projekte sichtbar macht sowie den Austausch und die Vernetzung zu ermöglichen. Mit dabei waren Prof. Dr. Tania Singer und Prof. em. Dr. Thomas Metzinger sowie vielversprechende Nachwuchswissenschaftler:innen.
https://www.meditation-wissenschaft.org/dokumentation/dokumentation_2025/



Jahresbericht 2025

Projektbereich Gestalten

Junge Menschen für die Zukunft stärken

Future Lab

Das Future Lab hat sich 2025 zu einem sichtbaren Teil der Stiftungsarbeit entwickelt. Vertreter:innen waren bei zentralen Stiftungsveranstaltungen und Projekten beteiligt und brachten neue Perspektiven in Diskussionen und Entscheidungen ein.

Mit Helena Kunz wurde erstmals ein Mitglied des Future Labs ins Stiftungspräsidium berufen. Damit ist die jüngere Generation nun auch strukturell in der Stiftung verankert.

Zum Jahresende startete zudem eine Fortbildungsprozess für Nachwuchs-Kursleiter:innen aus dem Future Lab. Damit sorgen wir dafür, dass unsere Arbeit langfristig in hoher Qualität fortgeführt wird – getragen von mehreren Generationen.





Jahresbericht 2025

Angebote für die Generation Zukunft



Dank der Unterstützung unserer Spender:innen konnten wir 2025 ein vielfältiges Programm für junge Erwachsene und Familien anbieten:

- Frühjahrs- und Herbstcamps für Studierende und Auszubildende
- „Mehr als du denkst“ – Zen- und Kontemplationskurse für junge Erwachsene
- „Leben wenn der Plan nicht aufgeht“
- Online-Kurse „Meditation und Alltag“
- Spirituelle Familienfreizeit
- Eltern-Kind-Kurse „Gemeinsam erleben“
- Kooperationen mit Hochschulen und Bildungsformaten
- Beim Stiftungssymposium standen außerdem erstmals geförderte Plätze für junge Erwachsene in Ausbildung zur Verfügung.

Zudem wurden neue Kursformate entwickelt, die Menschen verschiedener Generationen zusammenbringen. Für junge Menschen in Ausbildung stellen wir geförderte Plätze bereit. Diese Kurse starten 2026 und stärken den generationenübergreifenden Dialog.



Jahresbericht 2025

Schulprojekt „Lernen mit Achtsamkeit und Stille“



Das Schulprojekt wurde 2025 weiter professionalisiert. Zusätzlich zu Projektspenden konnten wir die Karl Schlecht Stiftung als Förderpartner gewinnen, die das Projekt mit 16.000 Euro unterstützte.

Die Weiterbildung wird inhaltlich kontinuierlich aktualisiert, die Arbeitsmaterialien weiterentwickelt und das Angebot auf weiteren Bildungsservern gelistet. Damit erreichen wir mehr Lehrkräfte und tragen Achtsamkeit und Resilienz in Schulen.

Projektbereich Fördern

Meditationsgruppen und Kursteilnahmen für Menschen mit geringem Einkommen fördern

Kursförderungen

Ein zentrales Anliegen der Stiftung bleibt der Zugang zu Spiritualität unabhängig vom Einkommen. 2025 wurden auch dank einer privaten Spendeninitiative dafür 37.000 Euro bereitgestellt. Wir haben viele Menschen unterstützt, die sich sonst Zen- und Kontemplationskurse nicht leisten könnten.



Jahresbericht 2025

Ausbildung von Sitzgruppenleiter:innen

Die Ausbildung zum/zur Sitzgruppenleiter:in war mit 26 Plätzen erneut ausgebucht. Sie wurde inhaltlich überarbeitet, um die Entwicklungen in der Zen- und Kontemplationslinie sowie vertiefte Kenntnisse zu Ritualen einzubeziehen.

Damit stärken wir die Meditationsgruppen vor Ort und sichern die Weitergabe der spirituellen Tradition von Willigis Jäger.

Meditationsgruppen und Vernetzung

Das Begegnungswochenende für Sitzgruppenleiter:innen am Benediktushof förderte Austausch, Weiterbildung und Vernetzung. Unsere europaweite Übersicht der Meditationsgruppen wird weiterhin intensiv genutzt und ehrenamtlich betreut.

Förderung von Meditationsmaterial

Auch die Neugründung von Meditationsgruppen wurde durch die Bereitstellung von Material unterstützt.

Ausblick und Dank

Das Jahr 2025 hat uns eindrücklich vor Augen geführt, wie lebendig das spirituelle Erbe von Willigis Jäger ist und wie groß die Aufgabe, es kontinuierlich für die Anforderung der kommenden Generationen weiterzuentwickeln. Am Benediktushof, in den vielfältigen Projekten, Begegnungen und Formaten dieses Jahres wurde deutlich, wie kostbar und orientierungsgebend die Stille in Zeiten des Wandels und der Unsicherheit ist.

Im Jahr von Willigis 100. Geburtstag ist es gelungen, Rückschau und Aufbruch miteinander zu verbinden. Das Jubiläum, die Weiterentwicklung der Stiftungsarbeit, das wachsende Engagement junger Erwachsener im Future Lab sowie die kontinuierliche Förderung von Bildung, Meditation und Gemeinschaft ins besonders am Benediktushof zeigen: Die Stiftung ist in Bewegung und entwickelt sich weiter – getragen von vielen Schultern.

All dies wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich. Ihre Spenden eröffnen Zugänge zu spiritueller Praxis, ermöglichen Bildungsangebote, stärken Meditationsgruppen und schaffen Räume für Begegnung über Generationen hinweg.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen, Ihre Verbundenheit und Ihre Großzügigkeit. Sie tragen dazu bei, dass die Erfahrung der Stille im Geist von Willigis Jäger weiterwirkt – offen, dialogisch und in die Zukunft gerichtet.

Paul J. Kothes
Für das Präsidium

Dirk Ahlhaus
Vorstand

Kerstin Rudolph
Stiftungsleitung